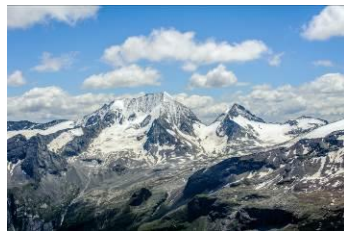


Unser Tauernweg – von Sand in Taufers nach Schladming

Eindrücke dreier Hochgebirgswanderungen im Herbst 2014 und im Frühsommer und Herbst 2015

Audiovisions-Vortrag (Beamer, Musik (nicht GEMA-frei) und freie Rede), ca. 500 Bilder, ca. 90 min, kurzfristig verfügbar.



Insgesamt 6 Wochen wanderten wir die Route von Sand in Taufers in Südtirol nach Schladming in der Steiermark. Ursprünglich planten wir die Tour möglichst nah am Alpenhauptkamm, mit einzelnen Abschweifungen. Witterungsbedingt wichen wir von dieser Idealroute ab.

Wir starteten Ende September 2014. In den Hohen Tauern schließen die Hütten früh, so dass der routenmäßig letzte Abschnitt der Tour vorgezogen wurde. Von Mallnitz durch die Ankogelgruppe – bereits mit einem herbstlichen Wintereinbruch – und weiter durch die Radstädter Tauern erreichten wir den Skiort Obertauern. Von hier an konnten wir einige sonnige Tage genießen. Bei zwar kaltem, aber strahlendem Wetter durchquerten wir das Naturjuwel Klafferkessel.

Im Frühsommer 2015 nahmen wir den Weg – diesmal an der „richtigen“ Stelle - wieder auf. Von Sand in Taufers wanderten wir Ende Juni 2015 durch die Rieserfernergruppe nach Osttirol. Altschneefelder und frischer Neuschnee haben die Tour gewürzt. Bald setzte die langanhaltende Hitzeperiode ein, so dass wir an unserer Route planmäßig festhalten konnten. Über den Lasörlingkamm und quer durch die Venedigergruppe haben wir das Matreier Tauernhaus in zwei Wochen erreicht. Über blühende Almmatten konnten wir einige Gipfel ersteigen, die Abstiege waren noch oft durch Schneefelder erleichtert.

Im Frühherbst 2015 starteten wir in Hintersee bei Mittersill den „mittleren“ Wegabschnitt. Gemeinsam mit einer Freundin stiegen wir in die Granatspitzgruppe auf und wollten quer über die vergletscherte Glocknergruppe nach Osten. Ein Kaltfrontdurchzug verhinderte die ambitionierten Pläne. Wir mussten ausweichen. Wir hielten uns südlich, bummelten über Pässe und die niedrigere Sadniggruppe nach Osten. Den Hauptkamm erreichten wir erst kurz vor Mallnitz wieder. Mit dem Abstieg schließt sich die Route, die dort im Vorjahr bei ähnlichem Wetter begonnen wurde.

